

Unsere PWA lagern in Rankweil





Inhalt / Impressum

„Ein Lächeln ist ein geheimer Schlüssel der
viele Herzen aufschließt.“

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Gilde und Club Termine	4
Hochzeit	5
Woodbadge für Thomas Opava	6
Wichtel Sommerlager	9
GuSp SOLA Zellhof 2012	15
RaRo IN-CAR MAKE-UP	23
Lago 2012	24
PWA-SOLA 2012	26
Gilde und Club	30
D'Funzl Rätsel	31
letzte Seite	32

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn
www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger
Nina Kalser

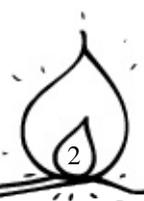
Für den Inhalt verantwortlich:

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at
www.pfadi-dornbirn.at/dfunzl

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

**Wir dürfen uns auf ein bewegtes Pfadjahr
mit vielen Aktionen und Abenteuern freuen:**

September			
10.09.2012	Mo	PWA LeiterInnen	Landeshock (Dornbirn)
15.09.2012	Sa	Alle	Spielefäscht (Inatura)
16.09.2012	So	Alle	Sartfest mit Überstellungsfeier
16.09.2012	So	Alle	Lebenshilfelauf (Inatura)
25.09.2012	Di	Alle	Flohmarkt – Sammelbeginn
Oktober			
01.10.2012	Mo	LeiterInnen	Gruppenrat (Heim)
11.10.2012	Do	GL	Landeshock (Neuburg)
12.-14.10.2012	Fr-So	CaEx LeiterInnen	BULEILA
15.10.2012	Mo	WiWö / GuSp LeiterInnen	Landeshock (Neuburg)
20.-21.10.2012	Sa-So	LeiterInnen	Einstiegsseminar
23.10.2012	Di	CaEx / RaRo LeiterInnen Jugendrat	Landeshock (Neuburg)
23.10.2012	Di	GL	Ausbildungsmodul
November			
01.11.2012	Do	ab GuSp	Sammeln für das Schwarze Kreuz
03.-04.11.2012	Sa-So	Alle	Dornbirner Flohmarkt
09.-11.11.2012	Fr-So	GL	Bundesspezialseminar
16.11.2012	Fr	Alle	D'FUNZL-Redaktionsschluss
16.11.2012	Fr	ERAT / GL	Landestagung 2012 (Inatura)
17.11.2012	Sa	GuSp LeiterInnen	Methodenseminar
21.11.2012	Fr	Alle	Albanienpakete – Abgabe (Bregenz)
23.-25.11.2012	Fr-So	WiWö LeiterInnen	GRUSE & Methodenseminar (Neuburg)
Dezember			
03.12.2012	Mo	LeiterInnen	Gruppenrat (Heim)
16.12.2012	So	Alle	Waldweihnacht
24.12.2012	Mo	Alle	Friedenslichtverteilung
Jänner			
05.01.2013	Sa	LeiterInnen	Neujahrsempfang
19.-20.01.2013	Sa-So	LeiterInnen	Klausur 2013 (Neuburg)

**Liebe Eltern, wir bitten euch die Aktionstermine für eure Kinder und Familien freizuhalten,
damit alle mitmachen können – DANKE!**





Gilde und Club Termine

Sommer – Herbstprogramm 2012 für Gilde & Club

14.Sept. Mehr als nur eine Wanderung -Lafun-Thüringerweiher-Ruine
Blumenegg, St.Martinskirche, Führung durch das Ludescher
Privatmuseum von O.Gmeiner – mit Hock!

25.Sept. FLOHMARKT-Beginn der Sammel- und Bautätigkeit

04.Okt. Turbulenzen mit dem € ? mit Mag. Helmut Schneider
Im Pfadiheim Beginn 20 Uhr

17.Okt. Don Giovanni Opernbesuch Götzis mit Hock im
Ambach-Restaurant

26. Okt. Nationalfeiertag - Wanderung Details folgen per mail

03. Nov. FLOHMARKT – Verkauf

04. Nov FLOHMARKT- Verkauf

? Nov. Betriebsbesichtigung in Planung

05. Nov. Weihnachtspäckle für albanische Schulkinder

15. Dez Adventspaziergang mit Hock im Pfadiheim





Hochzeit

Am 1. Juni 2012 haben sich Nina und Manuel Kanitsch in Thüringen das Jawort gegeben.

Hiermit wünscht die Pfadfindergruppe Dornbirn alles Gute für euren gemeinsamen Lebensweg.





Woodbadge für Thomas Opava

Am 2. Juni des heurigen Jahres wurde unserem liebsten Wien-Import und Pfadfinderfreund Thomas Opava das „Woodbadge“ verliehen, das bei uns Pfadfindern das höchste Ausbildungszeichen in der LeiterInnen-Ausbildung ist. Nach einer anstrengenden Kurswoche sowie einer herausfordernden schriftlichen Arbeit inklusive Praxisteil hat Thomas seinen Ausbildungsweg mit Bravour bestanden.

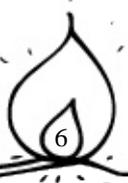
Weil Thomas nicht für halbe Sachen bekannt ist, absolvierte er nicht nur seine Ausbildung intensiv und gewissenhaft, sondern legte auch bei der Verleihung auf einen würdigen und schönen Rahmen im Kreise seiner Pfadifreunde Wert.

Nachtwanderung nach Ilgenwald

Da Thomas für sich selbst bei seiner Woodbadge-Verleihung genau die Dinge erleben und spüren wollte, die ihn seit 30 Jahren bei den Pfadfinder begeistern, startete er das Wochenende, indem er am Freitagabend mit einer kleinen Runde an Freunden zu einer Nachtwanderung mit dem Ziel Ilgenwald aufbrach.



Wegbegleiter waren Peter, Pfadifreund seit 30 Jahren, Markus, ein ehemaliger Explorer von Thomas, Mäcky, Freund und Pfadikollege aus Dornbirn, Stephan und Chrisi, zwei „Brüder“ aus Thomas` Woodbage Familie Specht sowie sein Schwager Wolfgang, der „größte Abenteurer“ von allen.





Woodbadge für Thomas Opava

Bereits als Kind faszinierte Thomas jede Wanderung mit den Pfadis. Dies auch bei seiner Woodbade-Verleihung wieder erleben zu dürfen, war für ihn „einfach nur einmalig“. Gestartet wurde in Dornbirn mit der Aufteilung des Proviants - wie in guten alten Späherzeiten – um sich dann auf den Weg zu machen. Gattin Bettina hatte für die Wanderschar verschiedene Weg-Aufgaben vorbereitet, und so wurde gewandert, gearbeitet, getrunken und viel gelacht.

Ess-, Fest- und Schlafquartier war die Alpe Ilgenwald. Am nächsten Morgen - nach einem köstlichen Frühstück - wanderten die sieben Freunde Richtung Ebnit. Von dort aus ging es mit dem Bus hinunter nach Dornbirn, um mit der PWA-Leitermannschaft, Specht-Schwester Kathi sowie Bettina ein fein gerichtetes Mittagessen zu genießen.

Verleihungszeremonie am Zanzenberg

Zur Ehrung am Samstagnachmittag versammelten sich über 50 Freunde und Familienangehörige am Zanzenberg. In der Laudatio wurde über die jahrzehntelange, erfolgreiche und immer von Liebe zum Verein und zu den Pfadis geprägte Scouting-Karriere von Thomas berichtet, die einst in Wien bei der Gruppe 68 begann und nun schon seit vielen Jahren in Dornbirn ihre Fortsetzung findet.



Unser stolzer Thomas mit dem frisch verliehenen Woodbadge sowie Landesleiter Charly Bonetti, der sich die Ehre gab.





Woodbadge für Thomas Opava

Bereits seit Juni 2005 ist Thomas als Leiter bei der PWA in Dornbirn tätig und kann von Beginn an als PWA-Mitglied mit Leib und Seele beschrieben werden. Insbesondere sein liebevoller und wertschätzender Umgang mit „seinen“ PWA-lern zeichnet Thomas aus, weshalb er allseits sehr gemocht und anerkannt ist. Daneben ist er jemand, der mit seinem umfangreichen Pfadiwissen sehr viel Pfadigeist und Methodik in den Truppbetrieb bringt.

Seit nunmehr 3 Jahren ist Thomas gemeinsam mit Babsi Ritter und Julia Schneider Landesbeauftragter PWA und damit für den landesweiten PWA-Betrieb maßgeblich mitverantwortlich. Thomas ist dabei insbesondere Visionär, wichtiger Impulsgeber und Initiator für neue Projekte und sprüht stets vor guten Ideen.

Erwähnt wurde im Rahmen der Verleihung auch seine stets positive Einstellung sowie Zielstrebigkeit, sein Organisationstalent und sein beruflicher Erfolg, sein Humor, seine liebevolle Rolle als Familienvater und Ehemann sowie seine Gabe als bewundernswerter „Hockar“, der auf Pfadilagern in gemütlicher Runde schier keinen Schlaf zu benötigen scheint (und trotzdem am nächsten Morgen topfit ist).

Gemütliches Abschlussfest

Zur Abrundung wurde für Thoms von seinen Pfadifreunden ein gemütliches Grillfest am Zanzenberg organisiert, bei dem dieser schöne und würdevolle Tag einen gemütlichen Ausklang fand.



„Mir heand ean uafach gern!“ – Thomas im Kreise seiner Gäste.





Wichtel Sommerlager



Wie wir Till Eulenspiegel halfen
seine Glöckelchen wieder zu finden!

Neuburg, vom 8.-13. Juli 2012

Die Anreise (Anna-Katherina & Maria)

Wir trafen uns am 8. Juli um 14 Uhr am Bahnhof Schoren. 38 aufgeregte Wichtel und deren Leiterinnen warteten auf den Zug. Da kam ein Zug! Oh, das ist er nicht. Da kam er endlich, wir stiegen ein und waren bald in Klaus, von wo wir auf die Neuburg liefen. Dann sahen wir endlich unsere Unterkunft für die nächsten fünf Tage. Nini und Ella begrüßten uns herzlich.

TILL EULENSPIEGEL (Natascha & Isabel)

Als wir bei der Neuburg angekommen waren sahen wir Till weinend am Lagerfeuer sitzen. Wir fragten ihn, was geschehen sei und Till erzählte uns die Geschichte vom Verlust seiner Glöckelchen. Eulenspiegel weinte so sehr, dass wir mit unserem Vorschlag nicht rausrücken konnten. Er drückte Isabel wie ein Gorilla und sie blieb vollgeweint sitzen. Wir machten einen Deal. Wir suchten seine geliebten Glöckelchen und er wollte dafür ein Gaucklerfest für uns machen. Till stimmte überglücklich ein.

Feldkirch – wir entdecken die Stadt (Sonja & Sarah)

Um 7:30 Uhr wurden wir geweckt. Als alle angezogen waren, gingen wir vors Haus und machten Frühspport. Das Frühstück danach schmeckte uns allen sehr gut. Es gab Zopf, Semmel, Butter und vieles mehr. Als dann alle ihren Rucksack gepackt hatten, ging das Abenteuer los. Wir liefen zum Bahnhof. Die meisten Wichtel rannten vor Aufregung. Die Stimme sagte uns, dass wir auf den Bahnsteig 2 rüber mussten. In Feldkirch angekommen bekamen wir einen Zettel mit vielen Fragen zur Stadt, die wir beantworten mussten. So konnten wir gleichzeitig Feldkirch erkunden und kennen es jetzt sehr gut. Danach durften wir uns ein Eis kaufen. Siehe da, der Eisverkäufer hatte eines der Glöckelchen von Till. Die Mittagsjause nahmen wir auf einem Spielplatz ein, das machte viel Spaß.

Die Schattenburg (Angelina & Genet)

In der Schattenburg angekommen, musste Nini zuerst eine Karte kaufen. Wir durften in die privaten Räume und die Angestellte erzählte uns die Geschichte der Schattenburg. Sie sagte uns, dass wir eine Zeitreise machen würden und so stiegen





Wichel Sommerlager

wir in die Zeitmaschine ein. Die Frau erzählte uns, dass das Schlossgespenst ein Glöckelchen von Till hatte. Niemand hörte der Frau mehr zu! Mir wurde auch ganz schwindlig und ich öffnete eine Truhe. Bei der Führung zeigte man uns noch das Nähzimmer und wie dort früher gesponnen wurde. Immer wieder hörten wir ein Klingeln. Unsere nächste Station war die Waffenkammer. Genet war so begeistert, dass sie jetzt einen Waffenschein machen will. Kurz und knapp sahen wir uns noch die anderen Räume an. Wir fanden einen riesigen Schlüssel. Wir waren sehr neugierig und die Frau sagte uns, dass dieser Schlüssel zu einer Truhe mit zwei Wappen gehören würde. Wir machten uns auf die Suche und Anna-Katherina fand die Kiste. Sie hatte aber nicht den richtigen Schlüssel. Endlich kam die Frau und zwischen vielen Schokoladetalern lag unser zweites Glöckelchen.

Abendprogramm (Hannah & Isabella)

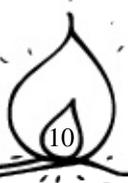
Aus Feldkirch heimgekommen aßen wir zu Abend. Nach dem Abendessen machten wir ein Lagerfeuer. Wir saßen alle ums Lagerfeuer. Es war sehr gemütlich. Wir sangen schöne Lieder. Dann spielten wir verschiedenste Spiele. Die Spiele waren sehr toll. Schnell verging der Abend. Als wir auf die Uhr sahen, war es halb zehn. Wir gingen schlafen!

Ateliertag (Johanna & Raphaela)

Wir haben coole Steckenpferde gebastelt. Zuerst stopften wir einen Sock aus. Der Sock wurde an einen Stecken gebunden und mit Filz und Wolle, sowie Knöpfen wurde dann ein Pferd daraus. Dann gingen wir Papier schöpfen. Dazu haben wir eine Küchenrolle in Fetzen gerissen und diese in Wasser und Kleister aufgeweicht. Wir mussten Blumen sammeln, die wir auf unser handgeschöpftes Papier legten. Dann ging es zum Basteln der Lavendelsäckchen. Nach dem voll verdienten Mittagessen (Nudelsuppe und Kaiserschmarren) haben wir Eulen genäht. Als wir fertig waren, gingen wir Schmuck aus Kaffeekapseln machen. Am Schluss malten wir noch Schilder. Dann gingen wir essen. Es gab Toast und als Nachspeise Pudding. Am Abend machten wir einen coolen Spieleabend. Schnell verging der Abend und wir gingen ins Bett.

Aus dem Wandertag wird nichts – wir fahren ins Hallenbad (Annalena & Zoé)

Es war ein schöner Tag wie immer. Am Morgen machten wir uns auf den Weg ins Schwimmbad Val Blue. Wir gingen zum Bahnhof und fuhren nach Bludenz. Von Bludenz fuhren wir mit dem Bus ins Val Blue. Wir blieben 3 Stunden im Bad. Spielten, rutschten und hatten viel Spaß. Dann ging's wieder nach Hause. Am Abend bekamen wir unsere Sterne und viele Spezialabzeichen.

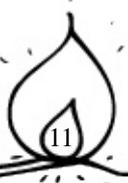




Wichtel Sommerlager

Vorbereitung für die große Feier am Abend (Autoren leider unbekannt)

Heute haben wir lang geschlafen – 9:30 Uhr! Nach dem Frühsport mit Betty und einem tollen Frühstück haben wir gemeinsam mit den LeiterInnen unseren Festplatz geschmückt und gestaltet und uns Kostüme genäht. Dann ging es los. Der Tag des Jahrmarktes. An verschiedenen Ständen haben wir Büchsen geworfen, mit dem Schwert gekämpft, wir sind Sack gehüpft, haben balanciert und noch viele andere tollen Sachen gemacht. Wir haben viele Süßigkeiten bekommen – das war lecker. Auf einmal kam aus dem Wald Till, er war nicht mehr traurig, denn die LeiterInnen hatten ihm mit der Eule die Glöckelchen gesandt und über Nacht hat seine Mama eine neue Mütze gemacht. Er war soooooooooo froh und wir feierten ein großes Fest mit Hühnerkeulen, Würstchen, Kuchen und Saft. Till hat uns „Danke“ gesagt und zur Überraschung gab es ein großes Feuerwerk. Ich habe zuerst überlegt ob ich mitfahren soll, aber jetzt freue ich mich schon auf das nächste Lager.





Wichtel Sommerlager





Wichtel Sommerlager





Wichtel Sommerlager



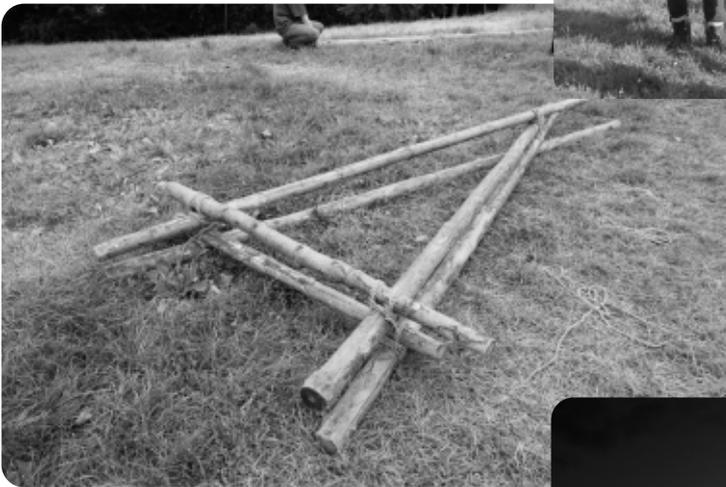


GuSp SOLA Zellhof 2012





GuSp SOLA Zellhof 2012





GuSp SOLA Zellhof 2012



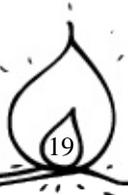


GuSp SOLA Zellhof 2012





GuSp SOLA Zellhof 2012





GuSp SOLA Zellhof 2012





GuSp SOLA Zellhof 2012





GuSp SOLA Zellhof 2012





RaRo IN-CAR MAKE-UP



Um unsere Kasse für das Sommerlager aufzubessern, haben wir, die RaRo, eine Autoinnenputzaktion organisiert. Am 4. August standen vier RaRos und die Leiter, bewaffnet mit Staubsauger und Putzmittel, ab acht Uhr vor dem Pfadiheim bereit.



Zahlreich erschienen Leute, die ihre Autos in unsere Hände begaben. Mit selbstgemachtem Kuchen, Muffins und Kaffee versuchten wir die Wartezeit auf das blitzblank geputzte Auto zu verkürzen.



Am frühen Nachmittag waren wir dann mit allen Autos fertig und konnten uns über eine stolze Summe der freiwilligen Spenden freuen.

Vielen Dank an alle, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben!

Eure RaRo

Bericht: Laura Masal



Abfahrt/Anreise - Tag 1:

Am Freitag, den 21.06. trafen sich die ehemaligen Explorer Uralt (07-09) um 08:00 Uhr beim Heim, zu ihrem 4-tägigen SoLa. Dieses fand zum 2. Mal in Italien am Lago Maggiore (Mergozzo) statt. Nachdem unser Pfadibus wieder einmal im Tetrissystem geladen wurde, das Kanu auf dem Dach gesichert, fuhren wir zu unseren Etappenzielen in Vorarlberg: Die Bäckerei Kloser im Schoren - Frühstück holen - und anschließend zur Tankstelle die Vignette für die Schweiz.

Danach ging es Richtung Lago Maggiore (Mergozzo). Über den San Bernardino (ohne Probleme - obwohl mit dem Pfadibüssle ☺) machten wir einen Abstecher ins Versazca Tal. Nachdem wir letztes Jahr nur kurz vorbei gefahren sind bzw. zu viele Leute waren, gingen wir jetzt gemütlich bei ca. 14 Grad kalten Wasser „baden“ und sprangen von der Brücke (ca. 13 Meter) in den glasklaren Fluss. Nach 2 Stunden Spaß pur und ein paar Schmerzen fuhren wir die restlichen 1 ½ Std. zu unserem Campingplatz - Camping Continental Lido.

Viele neugierige Blicke gab es als wir unser Reich aufstellten: Das Zelt Ludwig, ein Pavillon und eine 10x6 m große Plane - für 4 Tage. Und nein, wir sind keine Dauercamper - ist Standard für uns.

So gegen 18:00 Uhr dann gemütlich Abendessen kochen - Spagetti ala Felix (bei kurzem, sommerlichen Regenschauer), Seebesichtigung und duschen, dann das Pavillon wieder verräumen - es fängt an zu regnen und zu stürmen. Somit beendeten wir diesen Tag im Zelt - ganz gemütlich bei der Gasfunzl.



Nichts tun/Kanuausflug - Tag 2:

Dieser Tag sollte ganz gemütlich werden. Tagwache: ca. 08:30 Uhr. Das anschließende Frühstück – Kaiserschmarren (selbstgemacht) mit Apfelmus made by Chefkoch Daniel – war sensationell. Zopf, Nutella und Marmelade gab es dann nur noch als Draufgabe. Da nachher schon Mittag war, richteten wir alles für unseren Kanuausflug. Um nicht in der prallen Mittagssonne zu verbrennen, legten wir zuerst eine Siesta ein.

Um 15:00 Uhr starteten wir dann. Es ging kurz über den See und dann durch den total verwachsenen Binnenkanal zu unserem Ziel: die Eisdiele Lollypop. Eine halbe Stunde paddelten wir – mehr oder weniger alle ☺ – gemütlich dahin, teilweise trugen wir das Kanu auch über Stock und Stein da wir auf dem Flussweg nicht mehr weiter konnten weil umgestürzte Bäume den Weg versperrten, Richtung Eisdiele. Da man ein Kanu ja nicht wie ein Auto abschließen kann, trugen wir es zur Straße rauf beinahe bis zur Eisdiele. Nach dem köstlichen Gelato beim Kanu am Kreisverkehr – der Bach ca. 10 Meter unter uns, und einigen neugierigen, teils fragenden Blicken der Einheimischen, fuhren/trugen wir das Kanu die gleiche Strecke wieder retour zum Campingplatz. Am Strand noch das Kanu waschen, ein paar Runden schwimmen und dann unter die Dusche. Als Abendessen gab es WuNu. Da es heute nicht geregnet hat, verbrachten wir den Abend im Freien.

Nichts tun/Marktbesuch - Tag 3:

Auch am 3. Tag sind wir wieder um 08:30 Uhr aufgestanden. Wieder ganz gemütlich frühstücken und dann nichts tun – genau wie es sich gehört. Um die Mittagszeit sind wir dann nach Verbania/Intra auf den Markt gefahren und haben ausführlich geshoppt nachdem wir den Preis ziemlich weit runter gehandelt haben. Nach Espresso/Cappuccino und Tiramisu/Bananensplit sind wir wieder zum Platz retour. Noch in den See zur Abkühlung und da das Wetter wieder mal umschlägt, haben wir dann schon ein bisschen angefangen zu packen bzw. diverse „unnötige“ Dinge in den Pfadibus zu laden.

Abbau/Abreise - Tag 4:

Auch an unserem letzten Tag standen wir später auf. Bei einem gemeinsamen „Zopf-Frühstück“ besprachen wir die letzten Stunden auf dem Campingplatz. Bis Mittag sollten wir raus aus dem Campingplatz sein – sonst würden wir noch einen ganzen Tag draufzahlen. Ist für uns ja kein Problem. Unsere Habseligkeiten wurden wieder in die Kisten/Taschen/Pfadibüßle verräumt, der Platz sauber gemacht, um 11:00 Uhr die Schulden beim Campingplatz bezahlt, und schon konnten wir unsere Heimreise antreten – wieder über den San Bernardino. Am späteren Nachmittag im Heim angekommen, verräumten wir noch diverse Sachen. Als Abschluss unseres SoLa´s gingen wir noch einen Kebab essen. Alles in allem war es wieder einmal ein sensationelles Lager. ☺

Schriftführer: Wehi
im Auftrag von Spiko, Andy, Felix und Daniel



Sa, 7.7.12: Wir trafen uns um 10 Uhr am Bahnhof Dornbirn. Als Special-Gast war Kathrin, die Nichte von Thomas Opava, mit dabei. Sie war zu Besuch im Ländle und verbrachte mit uns dieses Wochenende, um zu sehen, was wir so machen. Wir fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Bludenz zum Milka Schokofest. Die große Milka Kuh war imposant! Einfach eine geniale Idee war das Milka Memory mit typischem „Milka Schriftzug“! Das Torwand schießen war gut, um zu sehen, ob man bereits ein sicheres Ziel hatte oder noch einen Schluck Zielwasser brauchte! Es gab viele interessante Stationen, ich denke es war für jeden Geschmack was dabei! Mein persönlicher Favorit war der Schiabfahrtssimulator, denn dort konnte man beweisen, was man konnte! Als krönenden Abschluss bekamen wir ein „Milka Eis“ mit Kaffee und so! Danach fuhren wir von Bludenz mit dem Zug nach Rankweil, um ins Pfadiheim zu gelangen.

Dort angekommen sahen wir, dass unsere Zelte schon standen, weil Häsi und Hermann dies bereits für uns erledigt hatten. Beide waren bei der Hitze voller Schweiß! Als direkte Nachbarn hatten wir „die Toten“ vom Waldfriedhof Rankl! Bei der Zeltaufteilung gab es eine Besonderheit „Buba im Moatla-Zelt“! Laut unseren Leitern hat es aber super funktioniert! Als Köchin durften wir Judith begrüßen! Nach guter Stärkung folgte am Abend eine Rankl-Führung mit Sturn Hans. Er erzählte uns vom „Usschäeller“ – Er war früher das Gemeindeblatt von Rankl und erzählte an 62 Stationen, was es eben neues gab! Auf dem Liebfrauenberg gab es einen Nachtwächter, der auf dem Umlauf der Basilika seine Runden drehte und Alarm gab, wenn etwas passierte. Unter der heutigen Basilika steht eine kleine Kirche. Der Legende nach sollte ursprünglich dort die Kirche stehen, weil die Leute damals meinten, eine Kirche gehöre nicht soweit hinauf. Über Nacht trugen die Engel jedoch die Steine hoch zur jetzigen Basilika. Somit wurde zu Ehren dieser Engel, diese kleine Kirche gebaut!

Danach erzählte uns Thomas im Tipi über die Entstehungsgeschichte der Indianer. Es war sehr interessant. Jeder bekam aufgrund seiner Fähigkeiten oder seiner Art einen Indianernamen. Meiner lautete: „Demothi: Spricht beim gehen!“

Um 23 Uhr krochen wir in unsere Zelte und es war Betruhe.

So, 8.7.12: Nach einem guten Frühstück bereiteten wir in 3 Gruppen das Abendprogramm vor. Danach gingen wir zu Fuß hinauf zur Basilika, um die Sonntagsmesse zu besuchen. Sie wurde von einem Handorgelspieler aus St. Petersburg mitgestaltet, er hat das einfach toll gemacht! In dieser Messe feierte Pfarrer Walter Vonbank sein 55 Jähriges Priesterjubiläum und seinen 80 Geburtstag mit seinen Verwandten aus Tirol. Nach dem Mittagessen machten wir uns in Gruppen auf den Weg auf einen Naturlehrpfad, der von Hermann gestaltet wurde. Mithilfe von Bodenzeichen fanden die Meisten auch zu den verschiedenen Stationen. So erhielten wir Aufgaben wie z.B. Naturmaterialien sammeln für ein Terrarium, aufzählen Baumarten, Gebüsche und Tiere im Wald aufzählen, Käfer und Spinnen sammeln. Bei der Auflösung gestalteten wir mit den gesammelten Naturmaterialien das Terrarium, um den Tieren einen Wohnraum geben!



PWA-SOLA 2012

An diesem Nachmittag kam Eva Schneider zu Besuch, um für unseren PWA-Film Aufnahmen zu machen. Zu unserer Freude kamen auch Astrid und Nicole zu Besuch!

Nach dem Abendessen folgte das selbst einstudierte Abendprogramm: 1. schwimmende Fische im Meer, 2. V-Heute im klassischen Sendungsstil, 3. Carmen Oper mit Sockenpuppen – es war sehr lustig! Dazwischen sangen wir mit Martina tolle Lieder! Judith und Martina mussten dann unser Lager leider vorzeitig verlassen. So verabschiedeten wir sie noch mit dem Lied „Leb wohl!“! Bald schon waren wir dann wieder hundemüde und kuschelten uns in unsere Schlafsäcke.

Mo, 9.7.12: Babsi kam erst am Sonntagabend zu uns nach Rankweil und kannte sich somit hier nicht aus! Deshalb schickte sie uns ins Dorf, um einige Infos für sie zu sammeln. Einige Beispiele: Wie hieß Rankl zu römischen Zeit? – „Vinomna“, Wie lauten die Adresse und Telefonnummer von Tanja und Christan Breuß?, Was war das Rote Haus in Rankl? - Schlosser-Amann-Haus, Verein „Schlosserhus“, Volkshochschule Rankl. Nach dem Mittagessen machten die meisten eine ausgiebige Pause, ich half der Weil Häsi in der Küche. Babsi löste anschließend den Rankl-Erkundungslauf auf, jeder war Sieger, denn jeder hat sich bemüht und es so gut wie möglich gemacht!

„Danke an das ganze Leiter- und Küchenteam, dass uns so einen schönes Wochenende beschert hat!“

Gut Pfad,
wünscht Lukas Obkircher
PWA Dornbirn II Jung





PWA-SOLA 2012





PWA-SOLA 2012





Gilde und Club

Herzlich willkommen bei der Gilde

sind nicht nur ehemalige Mitglieder einer der Pfadfinder oder Pfadfinderinnen Jugendorganisation.

Pfadfinder-Gilden sind klubähnlich Vereinigungen von Erwachsenen, die auch nach der in Kindheit und Jugend verbrachten Pfadfinderzeit weiterhin in geeigneter Form zusammenkommen wollen.

Es sind bei uns auch Erwachsene dabei, die nie bei den Pfadfindern oder Pfadfinderinnen waren, die aber die Ideen des Pfadfindertums durch (ihre) Kinder, Freunde oder Bekannten kennengelernt haben und diese für ihr eigenes Leben akzeptieren können.

Nun laden wir dich ein, über unser Programm mehr zu erfahren und auch bei uns mitzumachen!

Bitte fordere das Gildenprogramm einfach schriftlich, telefonisch 06502091942 oder per Mail bei franz.wostry@vol.at an.

Gut Pfad,
Tazi



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net



D'Funzl-Rätsel

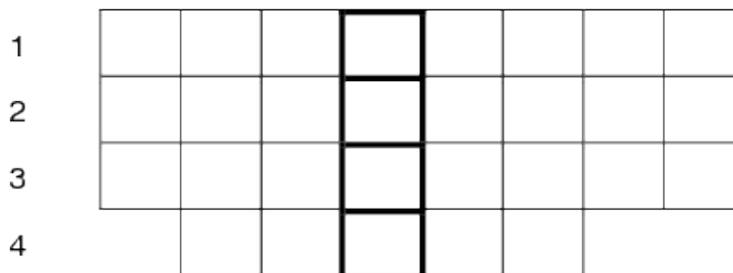
Rätselfreunde aufgepasst!

Diesmal haben wir ein kleines Kreuzworträtsel für euch zusammengestellt.

Gesucht sind natürlich Pfadfinderbegriffe!

Wenn du alle Begriffe richtig einsetzt, ergibt sich ein Lösungswort (im fett markierten Balken senkrecht von oben nach unten gelesen)

1. Was trägt jeder Pfadfinder als Erkennungszeichen um den Hals?
2. Wie heißt das Camp der Dornbirner Pfadfinder am Zanzenberg?
3. Wie nennen wir einen männlichen Pfadfinder zwischen 13 und 16 Jahren?
4. Wie hieß die Frau von BiPi und Gründerin der Pfadfinderinnen?



Du weißt das gesuchte Lösungswort?

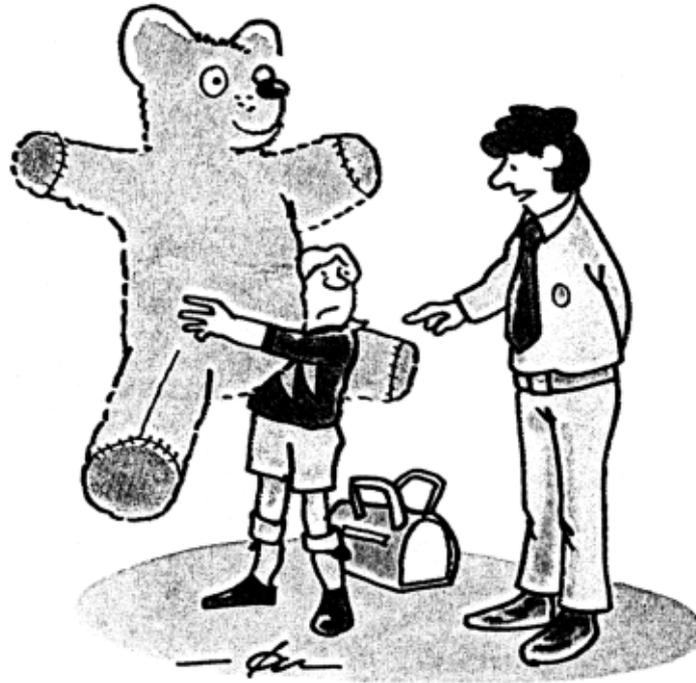
Dann schicke schnell ein E-Mail mit der Lösung, deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

In der letzten Funzl solltet ihr Geheimschriften erkennen. Der gesuchte Text war „WIR FEIERN HUNDERT JAHRE PFADFINDER IN DORNBIRN“. Gewusst hat dies Niklas Wiedemann von den Wölfingen Hatlerdorf. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn!



letzte Seite



"Okay, es ist dein erstes Lager.
Aber hast du es nicht 'ne Nummer kleiner?"

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn